



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

VORAUSSCHAUENDER UND PROGRAMMATISCHER BERICHT

2023

RELAZIONE PREVISIONALE E PROGRAMMATICA



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

Einführung

Der Kammerrat hat für seine laufende Amtszeit ein Mehrjahresprogramm festgelegt, welches die allgemeinen Zielsetzungen der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen von 2018 bis zum Jahr 2023 beinhaltet. Da sich die Anliegen der Südtiroler Wirtschaft jedoch im Zuge eines so großen Zeitraums ändern können, muss das Dokument jährlich angepasst werden. Dies erfolgt durch den vorliegenden vorausschauenden und programmatischen Bericht, welcher schließlich die Grundlage für die Erstellung des nächsten Haushaltsvoranschlags bildet.

Bezugsrahmen 2023

Wirtschaftliches Umfeld des Landes

Die Frühjahrsumfrage des Konjunkturbarometers des Instituts für Wirtschaftsforschung - IRE bescheinigt den Unternehmerinnen und Unternehmern eine teilweise Erholung des Vertrauens im Jahr 2021: Die im vergangenen Jahr erzielte Rentabilität wird von 83 Prozent der Befragten als mindestens "befriedigend" und in etwa einem Drittel der Fälle als wirklich "gut" bezeichnet. Die Erholung des Vertrauensklimas ging Hand in Hand mit der schrittweisen Rückkehr zur Normalität, die durch den guten Verlauf der Impfkampagne ermöglicht wurde.

Die wachsende Nachfrage spiegelt sich in der positiven Umsatzentwicklung auf allen Märkten wider, die bei mehr als der Hälfte der Unternehmen im vergangenen Jahr gestiegen ist. Infolgedessen nahmen auch die Investitionen wieder zu, wenn auch nur moderat.

Seit der zweiten Jahreshälfte 2021 kommt es jedoch zu Engpässen in den Lieferketten verschiedener Rohstoffe, Materialien und Halbfertigprodukte, die vor allem das verarbeitende Gewerbe und die Bauwirtschaft betreffen. Dies führte zu Lieferverzögerungen, höheren Produktionskosten und folglich zu einem Anstieg der Verkaufspreise. Die Situation wurde durch den starken Anstieg der Energiekosten noch erheblich verschärft. Insgesamt erwarten fast 60 Prozent der Südtiroler Unternehmen einen Anstieg ihrer Betriebskosten im Jahr 2021.

Angesichts der erheblichen Spannungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten, die durch den russisch-ukrainischen Krieg noch verschärft werden, hat das IRE - Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen seine Prognose für das BIP-Wachstum 2022 für Südtirol nach unten korrigiert. Unter der Annahme, dass der bewaffnete Konflikt bis zum Frühjahr beendet wird, würde er zwischen +3,0 und +4,0 Prozent liegen.

Gesetzliche Bestimmungen

Seit der Genehmigung des Mehrjahresprogramms bis zum heutigen Datum haben sich die gesetzlichen Bestimmungen rund um die Handelskammer nicht erheblich verändert.

Die mit Gesetzesdekret Nr. 90 vom 24. Juni 2014 vorgesehene Reduzierung der Jahresgebühr, der Haupteinnahmequelle der Handelskammern, hat vorgesehen, dass die Beträge, welche die Unternehmen jährlich an die Handelskammern einzahlen ab dem Jahr 2017 im Vergleich zu 2014 um 50% reduziert werden.



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

Infolge dieser drastischen Kürzung der Einnahmen haben die Handelskammern bereits 2017 auf Vorschlag des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung dreijährige Projekte für die Digitalisierung der Unternehmen und die Alternanz Schule – Arbeitswelt gestartet. Zur Finanzierung der Projekte haben die Handelskammern eine 20 %ige Erhöhung der Jahresgebühr beschlossen.

Bei Abschluss dieses Dreijahreszeitraums ist die genannte 20 %ige Erhöhung von fast allen Handelskammern auf nationaler Ebene für den nächsten Zeitraum 2020 – 2022 bestätigt worden, um neue Projekte verwirklichen zu können. Diese betreffen wiederum die Digitalisierung und die Alternanz Schule – Arbeitswelt, aber auch die Vorbereitung der KMUs auf internationale Märkte und die Vorbeugung von Unternehmenskrisen.

Angesichts des bevorstehenden Abschlusses der laufenden Projekte und in Ermangelung neuer Vorschläge des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung oder von Unioncamere sollte die Jahresgebühr im Jahr 2023 endgültig auf 50 % des Betrags von 2014 gesenkt werden. Verglichen mit der gegenwärtigen Situation würde dies zu einer Verringerung der jährlich verfügbaren Mittel um etwa eine Million führen.

Die Handelskammer Bozen

Organisationsstruktur

Im Frühling 2022 wird das Kollegium der Rechnungsprüfer neu ernannt, während die Amtszeit des derzeitigen Kammerrats, des Kammerausschusses und des Präsidenten im Jahr 2023 abläuft.

Zum 31.12.2021 stehen der Körperschaft 130 Mitarbeiter zur Verfügung, weitere 27 Mitarbeiter sind direkt beim Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung eingestellt.

Wirtschaftliche, finanzielle und vermögensrechtliche Ressourcen

Die Handelskammer und das Institut für Wirtschaftsförderung sind die Eigentümer einiger **Immobilien** in Bozen, Meran und Bruneck. Während das Institut als Sonderbetrieb der Handelskammer Eigentümer der Immobilie in der Südtiroler Straße 60 ist, gehören der Handelskammer Garagenstellplätze und ein Lagerraum in der Südtiroler Straße 40.

Im März 2023 laufen die zwanzigjährigen Oberflächen- und Fruchtgenussrechte aus, welche dem Sonderbetrieb für die Errichtung des Sitzes in der Südtiroler Straße zuerkannt worden waren. Die Immobilie wird deshalb an die Handelskammer übergehen und das Institut wird zum Mieter der besetzten Flächen.

Anlässlich einer Reorganisation der Sitze ist der Schalter von Bruneck vorübergehend in Räumlichkeiten verlegt worden, welche der Landesverband der Handwerker – LVH zur Verfügung stellt.

Im Altstadtzentrum befindet sich das Merkantilgebäude, ein einmaliges architektonisches Zeugnis der Stadt Bozen aus dem 17. Jahrhundert, in dem heute das Merkantilmuseum untergebracht ist. Die Kammer verfügt zudem über ein Gebäude in der Cavourstraße, das vollständig vermietet wird. Im Immobilienvermögen scheint schließlich die Abram-Rinner-Alm in Ratschings auf, ein Vermächtnis der Handelskammer Tirol.



Hinsichtlich des Finanzvermögens verfügt die Handelskammer über ein nachstehend angeführtes System aus **Beteiligungen**:

Gesellschaft / Körperschaft	Anteil	Bewertung in der Bilanz
Institut für Wirtschaftsförderung	100,00%	17.824.397
Autonome Körperschaft allgemeines Lagerhaus	35,00%	3.775.399
IDM Südtirol – Alto Adige	40,00%	2.630.376
Brennerautobahn AG	0,84%	520.294
Messe Bozen AG	4,79%	231.256
Konsortium für die Realisierung und Führung der Großmarkthalle Bozen m.b.H.	70,60%	167.863
Infocamere K.A.G.	0,29%	51.820
Tecno Holding AG	0,22%	32.617
Ratschings-Jaufen G.m.b.H.	1,42%	18.592
Ecocerved G.m.b.H.	0,41%	10.000
Centro Studi delle Camere di commercio Guglielmo Tagliacarne G.m.b.H.	0,40%	4.500
Borsa Merci Telematica Italia K.A.G.	0,13%	2.996
Tecnoservicecamere K.A.G.	0,09%	2.132
Südtiroler Qualitätskontrolle	11,11%	400
Innexta K.G.m.b.H.	3,29%	0
Uniontrasporti G.m.b.H.	0,76%	0
IC Outsourcing G.m.b.H.	0,18%	0

Die wichtigsten Einnahmeposten der Bilanzen der Kammer bilden die Kammergebühren, die Sekretariatsgebühren, die Finanzierung durch die Region im Sinne des Regionalgesetzes Nr. 5/1999 sowie die im Sinne des Landesgesetzes Nr. 7/2000 gewährte Landesfinanzierung, welche hauptsächlich zur Finanzierung der Tätigkeiten des Sonderbetriebes dient.

Wie bereits im Mehrjahresprogramm vorgesehen folgt nun eine zusammenfassende Übersicht der Einnahmen und Ausgaben betreffend den Zeitraum 2019-2023. Die Daten der Jahre 2019, 2020 und 2021 stammen aus dem Bilanzentwurf, jene des Jahres 2022 aus der ersten Änderung des Voranschlages, welche dem Kammerrat im April 2022 zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Beträge des Jahres 2023 stammen aus dem Mehrjahresprogramm 2018 – 2023 und sind auf den heutigen Zeitpunkt aktualisiert worden.

Einnahmen	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresgebühr	7.089.770	6.938.997	7.288.361	7.465.000	6.140.000
Sekretariatsgebühr	3.475.924	3.339.948	3.352.013	3.590.000	3.612.500
Regionale Finanzierung	4.872.535	4.872.535	4.872.535	4.872.540	4.872.540
Landesfinanzierung	500.000	500.000	527.000	500.000	500.000
Beiträge und Zuschüsse	250.670	327.929	109.638	16.500	26.500
Sonderbetriebe (Spesenrückerstattung)	1.944.264	2.015.393	2.103.761	2.083.000	2.083.000
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1.574.058	1.254.516	1.403.395	1.379.900	2.599.700



Einnahmen	2019	2020	2021	2022	2023
Andere Einnahmen	2.318.757	2.392.495	1.831.564	1.609.860	13.721.460
Gesamteinnahmen	22.025.978	21.641.813	21.488.267	21.516.800	33.555.700

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen.

Ausgaben	2019	2020	2021	2022	2023
Maßnahmen zu Gunsten der Wirtschaft	7.207.017	10.549.329	7.760.784	7.493.250	19.977.000
Personal	7.399.712	7.502.552	7.813.398	7.790.000	7.850.000
Güter u. Dienste für den Betrieb der Ämter	3.922.432	4.088.351	4.166.380	4.302.550	3.845.600
Abschreibungen und Rückstellungen	1.510.576	1.112.879	1.121.428	1.149.000	1.613.100
Mitgliedsbeiträge	374.913	410.658	407.067	412.000	412.000
Institutionelle Organe	321.279	306.448	309.243	330.000	338.000
Außerordentliche und Finanzausgaben	113.900	27.882	47.695	40.000	40.000
Summe Ausgaben	20.849.829	23.998.099	21.625.995	21.516.800	34.075.700

Saldo	2019	2020	2021	2022	2023
Gewinn/Verlust	1.176.148	-2.356.288	-137.728	0	-520.000

Für das Jahr 2023 ist eine Aufstockung der Mittel für das Institut für Wirtschaftsförderung vorgesehen, da die 20-jährigen Fruchtgenuss- und Oberflächenrechte im März 2023 auslaufen und das Gebäude dann in den Besitz der Handelskammer übergehen wird. Dies führt zu einem Veräußerungsverlust in der Bilanz des Sonderbetriebs, der von der Handelskammer gedeckt werden muss. Außerdem wird die Kammer ab April 2023 nicht mehr Mieter der besetzten Büros sein, während das Institut eine entsprechende Miete an die Handelskammer zu zahlen hat. Im Haushalt der Kammer werden daher die Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Instandhaltungskosten und die Abschreibung des Gebäudes steigen, während die Ausgaben für die Nutzung von Gütern Dritter sinken werden.

Die Investitionen im Jahr 2022 beziehen sich auf die Neugestaltung des Innenhofs in Zusammenarbeit mit den Eigentümern des an die Handelskammer angrenzenden Gebäudes. Weitere 3.404.500 Euro sind für Finanzinvestitionen vorgesehen: 4.500 Euro sind für die Beteiligung an der Kapitalerhöhung des Centro Studi delle Camere di commercio Guglielmo Tagliacarne G.m.b.H. bestimmt, während 2 Millionen Euro für die Aufstockung des Dotationsfonds des Instituts für Wirtschaftsförderung verwendet werden, damit der Sonderbetrieb die notwendigen Arbeiten zur Anpassung der Räumlichkeiten für das Talent-Center durchführen kann. Die Finanzierung dieser Investition wird durch die Rückstellung für die Neuorganisation der Dienste gewährleistet, die nach der Reform der Handelskammern in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 in der Bilanz der Kammer verbucht worden ist. Weitere 1,4 Millionen Euro werden für die Aufstockung des Dotationsfonds von IDM Südtirol - Alto Adige bereitgestellt.

Im Haushaltsjahr 2023 betreffen die Investitionen hauptsächlich die Erneuerung der Hardware und den Erwerb von Software und Benutzerlizenzen.

Investitionen	2019	2020	2021	2022	2023
Investitionen in Anlagen	59.511	63.583	67.274	4.140.900	140.000



Ziele im Bezugszeitraum

Bereich: Generalsekretariat, ADR, Landwirtschaft, Wirtschaftsförderung

1) **Moderner Weiterbildungsservice für die Südtiroler Wirtschaft**

Ziel ist es, einen qualitativ hochwertigen Weiterbildungsservice zu bieten, um die Unternehmen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Der Service des WIFI umfasst die Organisation branchenübergreifender Weiterbildungsveranstaltungen zu relevanten Themen, Bildungsberatung sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung für Weiterbildung, Personalentwicklung und HRM. Ziel aller Maßnahmen ist es, die Handlungskompetenz der Unternehmer/innen, der Führungskräfte und der Mitarbeiter/innen zu steigern, damit sie den ständig neuen Anforderungen gewachsen sind.

2) **Sicherung der Unternehmensentwicklung und -nachfolge**

Die Unternehmensnachfolge war im Jahr 2021 eines der Jahresthemen der Handelskammer Bozen. Durch die unterschiedlichen Aktionen von Seiten des Service für Unternehmensnachfolge als auch von Seiten des WIFO hat sich herausgestellt, dass eine zentrale Aufgabe der Handelskammer in Zukunft die Vermittlung von Expertengesprächen sein wird. Somit ist für die kommenden Jahre 2022-2023 geplant, Vorgespräche mit hilfesusuchenden Unternehmen zu führen, den Beratungsbedarf zu ermitteln und dann an geeignete Experten aus dem bereits vorhandenen Expertenpool weiterzuleiten. Als Abschluss dieses Prozesses wird ein Feedback vom Kunden eingeholt und der weitere Unterstützungsbedarf evaluiert. Zudem wird der Service weiterhin Sensibilisierungs- und Informationsarbeit leisten, um potenzielle Übergeber/innen und Übernehmer/innen auf die vielseitigen Facetten der Thematik aufmerksam zu machen und um sie zu motivieren, die Übergabe rechtzeitig zu planen und konkret umzusetzen.

3) **Förderung der alternativen Streitbeilegung**

Dieses Ziel betrifft die Effizienzsteigerung und die Wettbewerbsfähigkeit des Bereiches „ADR-Alternative Streitbeilegung“ auf einem Markt, der sich durch zahlreiche neue Konkurrenten und aufgrund der COVID-19 Pandemie schnell verändert. Davon betroffen sind: Schiedsverfahren, Gutachten, Mediationen, Überschuldungsverfahren (OCC), Unternehmenskrise (OCRI) und Schlichtungsverfahren im Bereich Verbraucherschutz.

4) **Internationalisierung**

Die Handelskammer unterstützt alle anfragenden Unternehmen über ihren Informationsdienst zur Internationalisierung bei der technischen Abwicklung von Auslandsgeschäften. Durch die Teilnahme an der nationalen Projektinitiative „Progetto +20%“ wird in den nächsten Jahren verstärkt am Aufbau einer Exportberatung gearbeitet, um möglichst viele Unternehmen fit zu machen für die Erschließung neuer Märkte im Ausland. Hierzu nehmen die Mitarbeiter/innen des Service Internationalisierung an den national koordinierten Schulungsangeboten teil und arbeiten im Netzwerk mit ICE und den italienischen Handelskammern im Ausland. In Zusammenarbeit mit WIFI werden Weiterbildungsmaßnahmen zu relevanten Themen der Internationalisierung angeboten.



5) Digitalisierung

Die Handelskammer setzt sich zum Ziel, die Unternehmen in ihrer digitalen Transformation zu unterstützen, indem sie ermutigt werden, neue digitale Technologien kennen zu lernen und deren Anwendungsmöglichkeiten für den eigenen Betrieb auszuloten. Dabei spielt auch der Onlinehandel eine zentrale Rolle. Hierzu will der Bereich weiterhin Information, Orientierung Beratung bieten. Das WIFI wird zudem wieder Weiterbildungsmaßnahmen zu relevanten Themen der Digitalisierung im Rahmen der nationalen Initiativen von Unioncamere anbieten.

6) Wirksame institutionelle Kommunikation

Ziel der Handelskammer sind der Ausbau und die Verbesserung der Wirksamkeit der externen Kommunikation der Körperschaft, um möglichst eine große Anzahl an Kunden/Interessensgruppen über die Tätigkeit der Kammer zu informieren.

Bereich: Verwaltungsdienste

7) Marktregelung und Wettbewerbsschutz

Das Ziel der Kammer besteht darin, in den Bereichen, welche der Kontrollfunktion der Körperschaft unterliegen, eine gesetzeskonforme Marktdynamik zu gewährleisten. Die Übernahme dieser Aufgaben setzt eine qualitative und quantitative Verbesserung der Überwachungstätigkeit voraus. Zu diesem Tätigkeitsbereich gehören auch das E-Government (SUAP-SUE) sowie die Wechsel- und Scheckproteste.

8) Personalentwicklung

Das Ziel der Kammer ist es, das Personal effizienter zu verwalten und die Mitarbeiter durch eigens organisierte Treffen in die Entscheidungen der Körperschaft einzubeziehen.

9) Optimierung des Ressourceneinsatzes der Körperschaft

Ziel sind die Aufwertung der verfügbaren Finanz-, Vermögens- und technischen Ressourcen nach dem Kriterium der Effizienz und Wirksamkeit, sowie die Steigerung des Humankapitals.

Bereich: Meldeamt

10) Entbürokratisierung, Vereinfachung und Transparenz

Hier wird der Fokus vor allem auf folgende Aspekte gelegt: Verringerung der bürokratischen Belastung der Kunden/Bürger, Vereinfachung der Verwaltungsverfahren, Beschleunigung der Bearbeitungszeiten und Informationstätigkeit im Allgemeinen.

11) Verbesserung der Effizienz und Qualität der Prozesse

Hierbei sind die Steigerung der Effizienz und der Qualität der verschiedenen Abläufe innerhalb der Abteilung Meldeamt sowie deren Anpassung an die normativen und technischen Entwicklungen gemeint.



Bereich: Wirtschaftsforschung

12) Sensibilisierung für Wirtschaftsthemen, Förderung einer unternehmensnahen Wirtschaftspolitik und Vermittlung von wirtschaftsrelevantem Wissen

Hier steht die Realisierung von Kampagnen für lokale Wirtschaftsthemen wie die Erreichbarkeit von Südtirol, die Digitalisierung der Unternehmen, der Bürokratieabbau und die Zusammenarbeit mit Unternehmerwelt, Politik, Bürgern und anderen Interessensgruppen im Mittelpunkt; Ziel ist es, Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaftsentwicklung in Südtirol auszuarbeiten und umzusetzen. Dazu gehören auch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft und die Verbreitung und Vermittlung von wirtschaftsrelevantem Wissen.

13) Analyse der Südtiroler Wirtschaftsstruktur

Ein Schwerpunkt des WIFO für 2022 und die kommenden Jahre ist die Analyse der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie. Dazu werden die Wirtschaftssektoren laufend beobachtet und die Maßnahmen des Staates und des Landes zur Unterstützung der Unternehmen und zur Ankurbelung der Wirtschaft analysiert. Ein weiteres Ziel ist die Erschließung von neuen, innovativen Datenquellen für die effiziente Analyse der Südtiroler Wirtschaft.

14) Bildungs- und Berufsorientierung für Südtiroler Jugendliche

Eine ausführliche Bildungs- und Berufsorientierung ist wichtig für persönliche Weiterentwicklung und optimale Einsatz der Humanressourcen. Ziel ist es daher, in Bozen ein Talentcenter nach dem Vorbild des Talentcenters Graz einzurichten. Durch standardisierte Testverfahren werden Interessen, Kompetenzen und Fähigkeiten der Mittelschüler/innen der 2. und 3. Klasse ermittelt und bieten den Grundstein für ein Beratungsgespräch in der Berufsorientierung.



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

Introduzione

Il Consiglio camerale ha redatto un programma pluriennale per il periodo corrispondente alla durata del mandato, il quale contiene gli indirizzi generali della Camera di commercio, industria, artigianato e agricoltura di Bolzano dal 2018 al 2023. Considerato che i bisogni dell'economia locale possono variare nel corso di un periodo così ampio, tale documento va aggiornato annualmente attraverso la presente relazione previsionale e programmatica che rappresenta la base per la redazione del prossimo preventivo dell'ente.

Quadro di riferimento 2023

Contesto economico-produttivo della provincia

La rilevazione primaverile del Barometro dell'economia dell'Istituto di ricerca economica - IRE certifica il parziale recupero della fiducia di imprenditori e imprenditrici nel 2021: la redditività conseguita lo scorso anno è considerata almeno "soddisfacente" dall'83 per cento degli intervistati e in circa un terzo dei casi viene definita davvero "buona". La ripresa del clima di fiducia è andata di pari passo con il progressivo rientro dell'emergenza sanitaria e il graduale ritorno alla normalità permesso dal buon andamento della campagna vaccinale.

La crescita della domanda è testimoniata dalla dinamica positiva dei fatturati su tutti i mercati, che lo scorso anno sono aumentati per oltre la metà delle imprese. Di conseguenza, anche gli investimenti sono tornati a crescere, seppure in misura moderata.

Tuttavia, a partire dalla seconda metà del 2021 si sono manifestati colli di bottiglia nelle catene di approvvigionamento di varie materie prime, materiali e semilavorati, che hanno interessato soprattutto la manifattura e l'edilizia. Ciò ha comportato ritardi nelle forniture, maggiori costi di produzione e conseguenti incrementi dei prezzi di vendita. La situazione è stata poi notevolmente aggravata dal forte incremento dei costi energetici. In generale, quasi il 60 per cento delle imprese altoatesine lamenta una crescita dei costi d'esercizio nel 2021.

In considerazione delle notevoli tensioni sui mercati dell'energia e delle materie prime, esasperate dalla guerra russo-ucraina, l'IRE – Istituto di ricerca economica della Camera di commercio di Bolzano ha rivisto al ribasso la previsione di crescita del PIL altoatesino per il 2022. Nell'ipotesi di una cessazione del conflitto armato entro la primavera, essa dovrebbe attestarsi tra +3,0 e +4,0 per cento.

Quadro normativo

Dall'approvazione del programma pluriennale a oggi non sono intervenute significative variazioni del quadro normativo della Camera di commercio.

La riduzione del diritto annuale, fonte di finanziamento primaria delle Camere, introdotta dal decreto legge 24 giugno 2014, n. 90, ha previsto che gli importi che le imprese versano annualmente alle Camere sono ridotti, a partire dal 2017, del 50% rispetto al 2014. A seguito di questo drastico taglio delle entrate, già nel 2017 le Camere di commercio hanno avviato, su proposta del Ministero dello sviluppo economico, dei progetti triennali



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

per la digitalizzazione delle imprese e per l'alternanza scuola-lavoro. Per il finanziamento dei progetti le Camere di commercio hanno deliberato un aumento del diritto annuale nella misura del 20%.

Al termine del triennio la maggiorazione del diritto annuale è stata riconfermata dalla quasi totalità delle Camere di commercio a livello nazionale per il periodo 2020-2022 per poter realizzare dei nuovi progetti sempre in materia di digitalizzazione, formazione-lavoro, nonché per preparare le PMI ad affrontare i mercati internazionali e per prevenire la crisi d'impresa.

Considerato l'avvicinarsi del termine degli attuali progetti, in mancanza di nuove proposte da parte del Ministero dello sviluppo economico o dall'Unioncamere, nel 2023 il diritto annuale dovrebbe essere definitivamente ridotto al 50% della misura del 2014. Rispetto alla situazione attuale comporterebbe una riduzione delle risorse annue disponibili di circa un milione.

La Camera di commercio di Bolzano

Struttura organizzativa

Nella primavera del 2022 verrà rinnovato il Collegio dei Revisori di conti, mentre il mandato dell'attuale Consiglio camerale, della Giunta camerale e del Presidente scadranno nel 2023.

Le risorse umane a disposizione dell'ente ammontano, al 31.12.2021, a n. 130 unità, oltre ad ulteriori n. 27 collaboratori alle dirette dipendenze dell'azienda speciale Istituto per la promozione dello sviluppo economico.

Risorse economiche, finanziarie e patrimoniali

La Camera di commercio e l'Istituto per la promozione dello sviluppo economico sono proprietari di alcuni **immobili** siti a Bolzano, Merano e Brunico. Mentre l'Istituto, azienda speciale camerale, risulta essere proprietario dell'immobile al civico 60 di via Alto Adige, la Camera di commercio è titolare di posti auto e di un magazzino di via Alto Adige 40.

A marzo 2023 scadono i diritti di usufrutto e di superficie ventennali, riconosciuti all'azienda speciale per la costruzione dell'attuale sede di via Alto Adige. L'immobile passerà, quindi, alla Camera di commercio e l'Istituto diventerà nuovo locatario delle superfici occupate.

Con una riorganizzazione delle sedi lo sportello di Brunico è stato trasferito temporaneamente nei locali messi a disposizione dalla Confartigianato imprese.

Nel centro storico della città sorge il Palazzo mercantile, un'eccezionale testimonianza architettonica della Bolzano del seicento, oggi dedicata a Museo. La Camera dispone, inoltre, un edificio sito in via Cavour che risulta interamente locato. Nel patrimonio immobiliare figura, infine, la Malga Abram Rinner nella valle di Racines, lascito della Camera di commercio tirolese.



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

Dal punto di vista finanziario l'Ente dispone di un sistema di **partecipazioni**, di cui si riporta un dettaglio:

Società o ente	Quota	Valutazione nel bilancio
Istituto per la promozione dello sviluppo economico	100,00%	17.824.397
Ente autonomo magazzini generali	35,00%	3.775.399
IDM Südtirol – Alto Adige	40,00%	2.630.376
Autostrada del Brennero S.p.A.	0,84%	520.294
Fiera di Bolzano S.p.A.	4,79%	231.256
Consorzio per la realizzazione e la gestione del mercato generale all'ingrosso S.r.l.	70,60%	167.863
Infocamere S.c.p.A.	0,29%	51.820
Tecno Holding S.p.A.	0,22%	32.617
Racines-Giovo S.r.l.	1,42%	18.592
Ecocerved S.r.l.	0,41%	10.000
Centro Studi delle Camere di commercio Guglielmo Tagliacarne S.r.l.	0,40%	4.500
Borsa Merci Telematica Italia S.c.p.A	0,13%	2.996
Tecnoservicecamere S.c.p.A.	0,09%	2.132
Consorzio Controllo di qualità Alto Adige	11,11%	400
Innexta S.c.r.l.	3,29%	0
Uniontrasporti S.c.r.l.	0,76%	0
IC Outsourcing S.r.l.	0,18%	0

Le più rilevanti voci di provento dei bilanci camerali sono il diritto camerale, i diritti di segreteria, il finanziamento regionale, ottenuto ai sensi della legge regionale n. 5/1999, nonché il finanziamento provinciale concesso ai sensi della legge 7/2000, destinato prevalentemente al finanziamento delle attività dell'azienda speciale.

Si riporta una sintetica illustrazione dei ricavi e dei costi relativi al periodo 2019-2023 in analogia a quanto previsto nel programma pluriennale. I dati relativi al 2019, 2020 e 2021 sono quelli risultanti dal progetto di bilancio, quelli riferiti al 2022 sono desunti dal primo aggiornamento del preventivo sottoposto all'approvazione del Consiglio camerale ad aprile 2022.

Gli importi riferiti agli anni 2023 derivano dal Programma pluriennale 2018-2023 aggiornati al mese corrente.

Fonti	2019	2020	2021	2022	2023
Diritto annuale	7.089.770	6.938.997	7.288.361	7.465.000	6.140.000
Diritti di segreteria	3.475.924	3.339.948	3.352.013	3.590.000	3.612.500
Finanziamento regionale	4.872.535	4.872.535	4.872.535	4.872.540	4.872.540
Finanziamento provinciale	500.000	500.000	527.000	500.000	500.000
Contributi e trasferimenti	250.670	327.929	109.638	16.500	26.500
Aziende speciali (rimborso oneri)	1.944.264	2.015.393	2.103.761	2.083.000	2.083.000
Proventi di attività commerciali	1.574.058	1.254.516	1.403.395	1.379.900	2.599.700
Altri proventi	2.318.757	2.392.495	1.831.564	1.609.860	13.721.460
Totale fonti	22.025.978	21.641.813	21.488.267	21.516.800	33.555.700



Gli oneri si articolano come di seguito riportato.

Impieghi	2019	2020	2021	2022	2023
Interventi a favore dell'economia	7.207.017	10.549.329	7.760.784	7.493.250	19.977.000
Personale	7.399.712	7.502.552	7.813.398	7.790.000	7.850.000
Beni e servizi per il funzionamento	3.922.432	4.088.351	4.166.380	4.302.550	3.845.600
Ammortamenti e accantonamenti	1.510.576	1.112.879	1.121.428	1.149.000	1.613.100
Quote associative	374.913	410.658	407.067	412.000	412.000
Organi istituzionali	321.279	306.448	309.243	330.000	338.000
Oneri finanziari e straordinari	113.900	27.882	47.695	40.000	40.000
Totale impieghi	20.849.829	23.998.099	21.625.995	21.516.800	34.075.700

Saldo	2019	2020	2021	2022	2023
Avanzo/disavanzo	1.176.148	-2.356.288	-137.728	0	-520.000

Per il 2023 è stato previsto un maggiore finanziamento a favore dell'Istituto per la promozione dello sviluppo economico, in quanto a marzo 2023 termineranno i diritti di usufrutto e di superficie ventennali e la proprietà dell'immobile passerà, quindi, alla Camera di commercio. Tale operazione genererà una minusvalenza nel bilancio dell'azienda speciale che dovrà essere coperta dalla Camera di commercio. Da aprile 2023, inoltre, la Camera non sarà più affittuaria degli uffici occupati, mentre l'Istituto dovrà corrispondere un corrispondente canone di locazione alla Camera di commercio. Nel bilancio dell'ente aumenteranno, quindi, i proventi di attività commerciali, i costi di manutenzione e gli ammortamenti dell'immobile e diminuiranno gli oneri per il godimento di beni di terzi.

Gli investimenti si riferiscono, nel 2022, alla ristrutturazione del cortile interno in collaborazione con i proprietari dell'immobile adiacente alla sede della Camera di commercio. Ulteriori 3.404.500 Euro sono destinati a investimenti finanziari: 4.500 Euro sono stati destinati alla partecipazione all'aumento del capitale sociale del Centro studi delle Camere di commercio Guglielmo Tagliacarne S.r.l., mentre i 2 milioni verranno utilizzati per aumentare il fondo di dotazione dell'Istituto per la promozione dello sviluppo economico per permettere all'azienda speciale di effettuare i lavori necessari per adeguare i locali da destinare al Talent Center. Il finanziamento di tale investimento è garantito dall'apposito accantonamento per la riorganizzazione dei servizi, contabilizzato nel bilancio camerale a seguito della riforma delle Camere di commercio nel corso degli esercizi 2016 e 2017. Sono stati previsti ulteriori 1,4 milioni per l'aumento del fondo di dotazione di IDM Südtirol – Alto Adige.

Nell'esercizio 2023 gli investimenti riguardano soprattutto la sostituzione di hardware e l'acquisto di software e licenze d'uso.

Investimenti	2019	2020	2021	2022	2023
Investimento in immobilizzazioni	59.511	63.583	67.274	4.140.900	140.000



Obiettivi del periodo

Area: Segreteria generale/ADR, Agricoltura e Promozione economica

1) **Servizio moderno di formazione continua per l'economia altoatesina**

L'obiettivo è offrire un servizio di formazione continua di alta qualità per sostenere le imprese nel loro sviluppo. Il servizio del WIFI comprende l'organizzazione di manifestazioni formative intersettoriali, consulenza formativa nonché misure per la sensibilizzazione alla formazione continua, allo sviluppo del personale e alla gestione delle risorse umane. L'obiettivo generale di tutte le misure è accrescere la competenza d'azione di imprenditori e imprenditrici, dirigenti, collaboratori e collaboratrici, in modo che riescano a fronteggiare le nuove sfide.

2) **Assicurare la successione e lo sviluppo d'impresa**

La successione d'impresa è stata una delle tematiche trattate dalla Camera di commercio di Bolzano nel 2021. Attraverso le varie iniziative del Servizio per la successione d'impresa e del WIFO è emerso chiaramente che un compito centrale della Camera di commercio in futuro sarà l'intermediazione di colloqui con esperti del settore. Così, per i prossimi anni 2022-2023, si prevede di svolgere colloqui preliminari con le aziende in cerca di aiuto, per determinare il bisogno di consulenza e poi indirizzarle ad esperti tra quelli disponibili. Alla fine di questo processo, si otterrà un feedback dall'impresa e si valuteranno ulteriori esigenze di supporto. Inoltre, il Servizio continuerà a svolgere un lavoro di sensibilizzazione e d'informazione per rendere gli imprenditori/le imprenditrici che vorrebbero affrontare la successione aziendale e i beneficiari del trasferimento consapevoli delle molteplici sfaccettature collegate alla tematica e per motivarli a pianificare il trasferimento in tempo utile e a realizzarlo concretamente.

3) **Promozione della risoluzione alternativa delle controversie**

Questo obiettivo riguarda l'incremento dell'efficienza e della competitività del settore "ADR Giustizia alternativa" in un mercato che sta cambiando rapidamente a causa di numerosi nuovi concorrenti e a causa della pandemia COVID-19. Queste misure interessano: Arbitrato, perizie, mediazioni, procedure di sovraindebitamento (OCC), crisi aziendali (OCRI) e conciliazioni in ambito di tutela dei consumatori e delle consumatrici.

4) **Internazionalizzazione**

La Camera di commercio supporta tutte le aziende richiedenti attraverso il suo servizio di informazione sull'internazionalizzazione nella gestione operativa degli affari con l'estero. Grazie alla partecipazione all'iniziativa nazionale "Progetto +20%", nei prossimi anni si intensificherà il lavoro di creazione di un servizio di consulenza all'esportazione per rendere il maggior numero possibile di imprese in grado di accedere a nuovi mercati all'estero. A tal fine, il personale del Servizio Internazionalizzazione parteciperà ai programmi di formazione coordinati a livello nazionale e lavorerà in rete con l'ICE e le Camere di commercio italiane all'estero. Con la cooperazione del WIFI, verranno offerte ulteriori misure di formazione su temi rilevanti per l'internazionalizzazione.

5) **Digitalizzazione**

La Camera di Commercio mira a sostenere le imprese nella loro trasformazione digitale, incoraggiandole a conoscere le nuove tecnologie digitali ed esplorare le loro potenziali applicazioni per



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

CAMERA DI COMMERCIO,
INDUSTRIA, ARTIGIANATO
E AGRICOLTURA DI BOLZANO

PARTNER DER WIRTSCHAFT

AL SERVIZIO DELL'ECONOMIA

le proprie attività. Anche il commercio online gioca un ruolo centrale in questo. A questo proposito, il reparto continuerà ad offrire informazioni, orientamento e consigli. Il WIFI offrirà nuovamente ulteriori misure di formazione su temi rilevanti della digitalizzazione nell'ambito delle iniziative nazionali di Unioncamere.

6) **Efficacia della comunicazione istituzionale**

L'obiettivo è potenziare e rendere più efficace la comunicazione dell'ente verso l'esterno, informando il maggior numero di utenti/stakeholder possibile sulle attività svolte dalla Camera

Area: Servizi amministrativi

7) **Regolazione del mercato e tutela della concorrenza**

L'obiettivo della Camera è garantire che le dinamiche di mercato, nei settori in cui l'ente ha competenza di controllo, si svolgano in conformità alle normative. L'assunzione di tali compiti implica anche un miglioramento qualitativo e quantitativo della rispettiva vigilanza. In questo ambito rientrano anche l'E-Government (SUAP/SUE) e i protesti cambiari e di assegni.

8) **Sviluppo del personale**

L'obiettivo della Camera è quello di gestire il personale in modo più efficiente e di coinvolgere il personale nelle decisioni dell'ente attraverso riunioni appositamente organizzate.

9) **Ottimizzazione nella gestione delle risorse dell'ente**

L'obiettivo riguarda la valorizzazione delle risorse umane, finanziarie, patrimoniali e tecniche disponibili in un'ottica di efficienza ed efficacia.

Area: Anagrafe camerale

10) **Sburocratizzazione, semplificazione e trasparenza**

L'obiettivo prevede in particolare la riduzione del carico burocratico per gli imprenditori e per i cittadini, la semplificazione dei procedimenti amministrativi di competenza, la riduzione dei tempi di risposta e di evasione nonché il miglioramento dell'attività di informazione in generale.

11) **Miglioramento dell'efficienza e della qualità dei processi**

L'obiettivo prevede il miglioramento della qualità e dell'efficienza dei vari processi all'interno della ripartizione Anagrafe camerale, nonché i necessari adeguamenti tecnici e/o normativi.



Area: Ricerca economica

12) Sensibilizzazione su questioni di carattere economico, promozione di una politica economica orientata all'imprenditorialità, trasferimento di conoscenze rilevanti per l'economia

Qui l'elemento centrale è la realizzazione di campagne su temi economici locali come l'accessibilità dell'Alto Adige, la digitalizzazione delle imprese, la riduzione della burocrazia e la collaborazione con il mondo imprenditoriale, la politica, i cittadini e gli altri soggetti interessati; l'obiettivo è quello di sviluppare e attuare misure a sostegno dello sviluppo economico dell'Alto Adige. Ciò comprende anche la promozione della collaborazione tra scuole e economia e la diffusione e il trasferimento di conoscenze rilevanti per l'economia.

13) Analisi della struttura economica dell'Alto Adige

Un punto centrale dell'IRE per il 2022 e per i prossimi anni sarà l'analisi dell'impatto economico dovuto alla pandemia COVID-19. A tal fine, verranno monitorati costantemente i settori economici e saranno analizzate le misure adottate dallo Stato e dalla Provincia per sostenere le imprese e rilanciare l'economia. Un ulteriore obiettivo è lo sviluppo di nuove e innovative fonti di dati al fine di analizzare in maniera efficiente l'economia altoatesina.

14) Orientamento scolastico e professionale per i giovani dell'Alto Adige

Un orientamento scolastico e professionale è importante per lo sviluppo personale e per l'impiego ottimale delle risorse umane. L'obiettivo è quindi quello di creare un talentcenter a Bolzano sul modello di quello di Graz. Le procedure di prova standardizzate servono a determinare gli interessi, le competenze e le capacità degli studenti delle scuole secondarie di 2° e 3° grado e costituiscono la base per una consulenza di orientamento professionale.